

SWR2 Zeitwort

15.09.1938:

Adolf Hitler empfängt Neville Chamberlain

Von Heiner Wember

Sendung vom: 15.09.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton von Adolf Hitler:

"Es ist die letzte territoriale Forderung, die ich in Europa zu stellen habe, aber es ist die Forderung, von der ich nicht abgehe und die ich, so Gott will, erfüllen werde."

Autor:

Adolf Hitler fordert 1938 von der Tschechoslowakei die Abtretung des Sudetenlandes. Drei Millionen Deutsche sollen heim ins Reich kommen. Es ist der bewährte Trick: Beschwichtigen und drohen gleichzeitig. Hitler tut immer so, als wenn die nächste Eroberung die letzte wäre. Wie ein halbes Jahr zuvor beim Einmarsch in Österreich. Die Westmächte schlucken eine Kröte nach der anderen, sie glauben Hitlers Beruhigungssphrasen.

O-Ton von Adolf Hitler:

"Wir wollen gar keine Tschechen."

Autor:

Eine Lüge. Hitler hat schon vier Monate zuvor der Wehrmachts-Führung sein wirkliches Ziel genannt: Militärische Eroberung der gesamten Tschechoslowakei. Die Sudetendeutschen haben keinen leichten Stand im Vielvölkerstaat Tschechoslowakei. Ab 1938 schürt ihr Führer Konrad Henlein den Konflikt – auf Weisung aus Berlin. Er stellt nur noch Forderungen, die garantiert unerfüllbar sind. Hitler droht dem tschechoslowakischen Staatspräsidenten.

O-Ton von Adolf Hitler:

"Ich habe Herrn Benesch ein Angebot gemacht. Er wird entweder dieses Angebot jetzt akzeptieren und den Deutschen endlich die Freiheit geben oder wir werden diese Freiheit uns jetzt holen."

Autor:

Hitler hätte den Krieg angefangen – doch Großbritannien gab nach. Nicht weil Premierminister Neville Chamberlain ein Softie gewesen wäre. Im Gegenteil: in seinem langen Politikerleben hatte er immer dicke Bretter gebohrt. Aber Chamberlain wollte den Frieden retten und bat um ein Gespräch mit Hitler. Am 15. September 1938 stieg er zum ersten Mal in seinem Leben in ein Flugzeug.

O-Ton von Neville Chamberlain:

„My policy has always been try to ensure peace.“

Autor:

Seine Politik, so Chamberlain, sei es immer gewesen, den Frieden zu sichern. Drei Mal wird Chamberlain in die Höhle des Löwen gehen. Zunächst an diesem 15. September nach Berchtesgaden auf den Obersalzberg. Dann reist der Brite dem Führer nach Bad Godesberg hinterher. Und schließlich am 29. September 1938 nach München zum Showdown. Mit dabei: Frankreichs linker Premierminister Edouard Daladier. Und aus Italien der Duce. Ein Radioreporter erklärt am Münchner Hauptbahnhof.

O-Ton eines Reporters:

"Nun droht durch den Hass der Tschechei ein neuer Weltkrieg."

Autor:

Die Tschechen bekommen den Schwarzen Peter, dürfen erst gar nicht an der Konferenz teilnehmen. Hitler macht Druck, Chamberlain und Daladier glauben, dass Zurückweichen den Krieg abwenden kann. Appeasement, Beschwichtigungspolitik. Noch in derselben Nacht unterschreiben der Brite und der Franzose das, was Hitler will: Den sofortigen deutschen Einmarsch ins Sudetenland. Das Münchner Abkommen. Eine Art Räumungsdiktat.

O-Ton eines Reporters:

"Der Jubel in allen Orten, galt natürlich in erster Linie der Stunde der Befreiung."

Autor:

Polen und Ungarn nutzen die Gunst der Stunde. Sie besetzen ihrerseits Teile der Tschechoslowakei, in denen Landsleute von ihnen leben. Der Krieg ist abgewendet, Hitlers angeblich letzte territoriale Forderung erfüllt. Noch will niemand glauben, dass ein anderer britischer Politiker Recht behalten wird: Winston Churchill.

O-Ton von Winston Churchill:

"England und Amerika müssen rüsten. Und natürlich werden wir es tun, ganz sicher. Für jeden Tag Verzögerung werden wir bitter büßen."

Autor:

Hitlers Kriegsmaschine wird von Tag zu Tag stärker. Im März 1939 marschiert die Wehrmacht in die sogenannte Resttschechei ein. Nun geben die Briten ihre weiche Linie auf und Polen eine Beistands-Garantie. Als Hitler Polen angreift, ist es Premierminister Chamberlain, der Deutschland den Krieg erklären muss.

O-Ton von Neville Chamberlain:

"I have to tell you now that consequently this country is at war with Germany."